

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
---------------	---

1. Kapitel: Vertragsabschlüsse in der Automobilindustrie (Schaeuffelen)

I. Abweichungen in der Auftragsbestätigung	1
II. Bedeutung des Schweigens im Rechtsverkehr.....	3
1. Treu und Glauben	5
2. Schweigen auf ein kaufmännisches Bestätigungs schreiben	6
III. Kann auf Auftragsbestätigungen verzichtet werden?	9
IV. Abrufe aus Rahmenverträgen	10
V. Vertragsabschlussklauseln in Rahmenverträgen	10
VI. Untergeschobene Änderungen in VertragSENTWÜRFEN.....	11
VII. Bindung an ein Angebot	13
VIII. Wie lange gilt ein Angebot?	14
IX. Anfechtung von Willenserklärungen.....	15
X. Vertragsabschlüsse mit und ohne Vollmacht	17
1. Vertragsschluss durch einen Vertreter ohne Vertretungsmacht	17
2. Anscheinsvollmacht	18
3. Unterschriftenzusätze von „ppa“ bis „i. A.“ und was rechtlich dahinter steckt	19
a) Innenwirkung	20
b) Außenwirkung	20
aa) Per procura	20
bb) In Vertretung	20
cc) Im Auftrag	21
4. Interne Beschränkungen von Handlungsvollmachten	21
XI. Formerfordernisse/Schriftformklauseln	22
XII. Zugangsnachweis wichtiger Schreiben.....	24
1. Telefax-Sendeprotokoll: Welche Beweiskraft kommt dem „OK-Vermerk“ zu?	25
2. Einschreiben mit Rückschein	26
3. Einwurfeinschreiben.....	26
4. E-Mail mit Lesebestätigung.....	26

VII

2. Kapitel: Allgemeine Geschäftsbedingungen in der Automobilindustrie

(Schaeuffelen)

I.	Einbeziehung Ihrer AGB in Ihre Verträge	27
1.	Deutlicher Hinweis in den Vertragsunterlagen	27
2.	Möglichkeit zur Kenntnisverschaffung	27
3.	Annahme durch den Vertragspartner	28
II.	Kollidierende AGB	29
1.	Die Bedeutung der Abwehrklausel	29
2.	Zustandekommen des Vertrags bei kollidierenden AGB mit Abwehrklausel	30
3.	Vertragsinhalt bei kollidierenden AGB mit Abwehrklausel	30
III.	AGB-Kontrolle	33
1.	Wann sind AGB unwirksam?	34
2.	Warum die Unterscheidung zwischen AGB und Individualvereinbarung so wichtig ist	34
3.	Was fällt alles unter „AGB“ im Sinne des Gesetzes?	35
a)	Die gesetzliche Definition von AGB	35
b)	AGB durch Ausschreibung?	36
c)	AGB-Charakter auch bei einmaliger Verwendung?	37
d)	AGB-Charakter auch bei Mehrfachverwendung nur einem Vertragspartner gegenüber!	37
4.	Wann sind AGB ausgehandelt?	37
a)	Auslegung des Begriffs „aushandeln“	37
b)	Auswirkung einer ausgehandelten Klausel auf das Gesamtwerk	38
c)	Übersendung von Vertragsentwürfen mit Korrekturmöglichkeit: Individualvereinbarung?	38
d)	Individuelle Vereinbarung eines Werkvertrages als Individualvertrag: Greift AGB-Kontrolle trotzdem?	39
e)	Was gilt, wenn eine mit dem Vertragspartner ausgehandelte Klausel in einen neuen Vertrag mit demselben Vertragspartner übernommen wird?	39
5.	Wer trägt hinsichtlich des Vorliegens von AGB die Beweislast?	40
6.	Die Bedeutung salvatorischer Klauseln	41
7.	Verbot der „geltungserhaltenden Reduktion“	42
8.	Auswege aus der AGB-Kontrolle	43
9.	Initiative großer Wirtschaftsverbände gegen das AGB-Recht	44
10.	Die VDA-Einkaufsbedingungen	45

3. Kapitel: **Die Haftung für den Verzug** (Vietmeyer)

I. Der Verzug mit der Lieferung	49
1. Einleitung	49
2. Gesetzliche Grundlagen	49
a) Die Fälligkeit der Leistung, der Eintritt des Verzugs und die Rechtsfolgen des Verzugs	49
b) Der Ersatz des Verzugsschadens	52
aa) Der kausale und ersatzfähige Schaden sowie typische Schadenskonstellationen beim Lieferverzug	52
bb) Der Einwand des mangelnden Verschuldens und die höhere Gewalt	55
c) Der Verzug mit einzelnen Lieferungen im Zuliefererhältnis ..	57
d) Der Verzug mit der Annahme der Lieferung	57
e) Der Verzug im UN-Kaufrecht	58
3. Vertragliche Regelungen	59
a) Der Vertrag im Zuliefererhältnis	59
b) Die rechtlichen Schranken vertraglicher Regelungen	59
aa) Die Wirksamkeitskontrolle nach dem Recht der Allgemeinen Geschäftsbedingungen	59
bb) Die Wirksamkeitskontrolle nach anderen Vorschriften ..	61
c) Häufig verwendete vertragliche Regelungen zur Fälligkeit und zum Lieferverzug	61
aa) Die vertragliche Vereinbarung zur Fälligkeit der Leistung ..	61
bb) Die vertraglich vereinbarten Sanktionen bei Eintritt des Verzugs	62
II. Der Verzug mit der Zahlung	66
1. Gesetzliche Grundlagen	66
a) Die Fälligkeit der Zahlung und der Eintritt des Verzugs	66
b) Die gesetzlichen Folgen des Zahlungsverzugs	66
2. Vertragliche Zahlungsziele	67
a) Die Vereinbarung von Zahlungszielen durch Individualvereinbarungen	67
b) Die Vereinbarung von Zahlungszielen durch Ein- und Verkaufsbedingungen	68
c) Vertragliche Sanktionen bei Eintritt des Zahlungsverzugs	69
III. Konditionenempfehlungen	69

4. Kapitel:
Vertragliche Ansprüche bei der Lieferung
von mangelhaften Sachen
(Regula)

I.	Einleitung	71
II.	Wann ist ein Teil mangelhaft im Sinne des BGB?	71
III.	Rechte des Käufers bei Mängeln	79
1.	Nacherfüllung	79
2.	Rücktritt	82
3.	Minderung	84
4.	Schadensersatz	84
5.	Pauschalierte Bearbeitungskosten	87
6.	Aufwendungsersatz	88
7.	Selbsthilferecht	88
8.	Das Recht der Annahmeverweigerung zukünftiger Lieferungen	89
9.	Das Recht, bei noch nicht ausgelieferter Ware zusätzliche Kontrollen durch den Lieferanten zu verlangen	90
IV.	Verjährung von Ansprüchen wegen mangelhafter Leistung	90
V.	Gewährleistungsfrist	93
VI.	Garantie	93
VII.	Verhaltenspflichten des Einkäufers bei der Annahme der Ware als Voraussetzung für die Geltendmachung von Rechten	97
VIII.	Rechtsprobleme im Zusammenhang mit Belastungsanzeigen	98
IX.	Der Diesel-Abgasskandal	98

5. Kapitel:
Produkthaftung
(Regula)

I.	Einleitung	105
II.	Grundlagen des europäischen Produkthaftungsrechts im Hinblick auf Fahrzeuge, die in der europäischen Gemeinschaft in Verkehr gebracht werden	106
III.	Die produkthaftungsrechtlichen Anspruchsnormen	109
1.	Hersteller im Sinne des ProdHaftG	110
2.	Produkt im Sinne des ProdHaftG	111
3.	Fehler im Sinne des ProdHaftG	111
IV.	Haftung nach dem ProdHaftG	116
1.	Summenmäßige Haftungsbegrenzung	117
2.	Selbstbeteiligung bei Sachbeschädigung	117
3.	Verjährung	117
4.	Absolute Ausschlussfrist	118
	5. Unabdingbarkeit	118

V. Die Haftung des Herstellers für fehlerhafte Produkte aufgrund von §§ 823 ff. BGB	118
1. Hersteller, Fehler	118
2. Produkt	118
3. Ersatzberechtigte	119
4. Umfang des Schadensersatzanspruchs	119
5. Verschulden	119
VI. Ausgewählte Beispiele von Entscheidungen	120
1. Krankenbettenentscheidung	120
2. Zentralverriegelungen	123
3. Befestigungsschraube des Nockenwellensteuerrades	123
4. Industriefilter	124
5. Airbag-Urteil	124
6. Glasfasern II	124
VII. Rechtliche Aspekte im Zusammenhang mit Rückrufaktionen	127
VIII. Strafrechtliche Produktverantwortung	128

6. Kapitel: Qualitätsmanagement in der Automobilindustrie (*Regula*)

I. Einleitung	131
1. ISO 9001:2015 – Der Paradigmenwechsel	132
a) Einbeziehung externer Personen in das Qualitätsmanagementsystem	133
b) Risikobasierter Denkansatz	134
2. Die IATF 16949:2016 – Qualitätsmanagementsystemnorm der Automobilindustrie	135
a) IATF 16949 – Der Paradigmenwechsel	137
b) Das Vertragsmanagement im Zertifizierungsaudit	139
3. Werkzeuge des Qualitätsmanagements	142
a) Dokumentation qualitätsrelevanter Informationen	145
b) Risikoanalyse	147
c) Herstellbarkeitsanalyse	148
d) Besondere Merkmale	150
e) Lieferantenbewertung	150
f) Produktionslenkungsplan	151
g) Freigabe von Produkten	152
h) Qualitätssicherungsvereinbarungen	153
aa) Qualitätssicherungsvereinbarungen früher und heute	153
bb) Inhalt einer Qualitätssicherungsvereinbarung	154
II. Fazit	157

7. Kapitel: Geheimhaltungsvereinbarungen (*Hartung*)

I.	Einführung	159
II.	Einseitige oder wechselseitige Gestaltung der Vereinbarung?	160
III.	Welche Informationen sind überhaupt geschützt?	161
IV.	Welche Ausnahmen sind erforderlich?	162
V.	Welche Verbote oder Beschränkungen sind sinnvoll?	164
VI.	Welche Sanktionen drohen bei Verstößen?	165
1.	Gesetzlicher Schadensersatzanspruch	165
2.	Vereinbarung einer Vertragsstrafe	167
VII.	Wann endet die Geheimhaltungsvereinbarung?	169
VIII.	Wie lange dauert die Verpflichtung zur Geheimhaltung?	171
IX.	Wie werden Streitigkeiten entschieden?	172
1.	Staatliche Gerichtsbarkeit	172
2.	Schiedsgericht	172
X.	Grenzen von Geheimhaltungsvereinbarungen	174

8. Kapitel: Werkzeugverträge (*Vietmeyer*)

I.	Einleitung	175
II.	Interessen der Beteiligten und typische Konstellationen in Zuliefererverhältnissen	175
III.	Der Abschluss des Werkzeugvertrags und das Werkzeug in der Insolvenz	176
1.	Der Vertragsabschluss	176
2.	Die gesetzlichen Schranken vertraglicher Regelungen	176
a)	Die Wirksamkeitskontrolle nach dem Recht der Allgemeinen Geschäftsbedingungen und andere zwingende Rechtsvorschriften	176
b)	Das Werkzeug in der Insolvenz	178
aa)	Das Werkzeug in der Insolvenz des Lieferanten	178
bb)	Das Werkzeug in der Insolvenz des Abnehmers	179
IV.	Häufig verwendete vertragliche Regelungen über Werkzeuge in Zuliefererverhältnissen	180
1.	Vereinbarungen zum Eigentum und zur Herausgabe	180
2.	Vereinbarungen zur Instandhaltung, Einlagerung etc.	182
3.	Vereinbarungen zur Ausschließlichkeit	183
a)	Der Abnehmer ist Eigentümer des Werkzeugs und der Lieferant „verlängerte Werkbank“	184
b)	Der Lieferant ist Inhaber von Werkzeug und Know-how	185

4. Sonstige Vereinbarungen	186
V. Konditionenempfehlungen	187

9. Kapitel: Grenzüberschreitende Lieferbeziehungen (*Hartung*)

I. Welches staatliche Recht gilt?	189
1. Verträge zwischen deutschen Vertragspartnern	189
2. Verträge zwischen einem deutschen Unternehmen und einem Vertragspartner im Ausland	189
II. UN-Kaufrecht	193
1. Rechtsnatur des UN-Kaufrechts	194
2. Anwendungsvoraussetzungen	194
3. Was regelt das UN-Kaufrecht?	196
4. Ist das UN-Kaufrecht gegenüber BGB und HGB eher käuferfreundlich oder begünstigt es eher den Lieferanten?	197
5. Ausschluss des UN-Kaufrechts	198
III. Gerichtsstandsvereinbarungen	199
IV. Schiedsgerichtsverfahren	201
1. Institutionelle Schiedsgerichte und Ad-hoc-Schiedsgerichte	202
2. Vorteile und Nachteile von Schiedsgerichtsverfahren	203
3. Die Schiedsklausel im Vertrag	204
V. INCOTERMS	206

10. Kapitel: Kartellrecht und Compliance (*Neumayr/Kühnert/Schaumburger*)

I. Einleitung	207
II. Rechtlicher Rahmen für kartellrechtskonformes Verhalten	209
1. Kartellverbot	209
a) Vereinbarungen	210
b) Beschlüsse von Unternehmensvereinigungen und abgestimmte Verhaltensweisen	210
2. Näher zu vom Kartellverbot erfassten und ausgenommenen Vereinbarungen bzw. Verhaltensweisen	212
a) (Echte) Zuliefervereinbarungen	214
b) De-minimis-Vereinbarungen	215
3. Marktabgrenzung in der Automobil- und Automotivindustrie	216
a) Bezug, Verkauf oder Weiterverkauf neuer Kfz	217
b) Kfz-Anschlussmarkt	218
c) Marktabgrenzung im Automotivbereich	219
4. GVOen	220

5. Die vGVO	222
a) Marktanteilsschwellen	223
b) Kernbeschränkungen des Art. 4 vGVO	224
c) Wettbewerbsverbote nach Art. 5 vGVO	225
6. Die Kfz-GVO	227
a) Verkauf von Ersatzteilen durch die Vertragswerkstatt an freie Werkstätten	228
b) Verkauf von Ersatzteilen durch Teilehersteller an Dritte	228
c) Kennzeichnung durch den Ersatzteilhersteller	229
7. Die F&E-GVO	230
8. Die SpezGVO	231
9. Die TT-GVO	233
10. Individualfreistellung	234
11. Selektiver Vertrieb	235
a) Quantitativer Selektivvertrieb	236
b) Qualitativer Selektivvertrieb	237
aa) Zugang unabhängiger Marktteilnehmer zu technischen Informationen	238
bb) Kein Missbrauch von Gewährleistungen	240
cc) Zugang zu den Netzen der zugelassenen Werkstätten	241
12. Marktmachtmisbrauchsverbot	242
III. Compliance	244
1. Auswirkungen auf die Unternehmensgeldbuße	246
2. Auswirkungen auf die Haftung von Mitgliedern der Unternehmensführung	247
3. Anforderungen an Compliance-Programme	248

11. Kapitel: Versicherungen *(Schlitter)*

I. Einleitung	249
II. Haftungsgrundlagen	249
1. Schadensersatzansprüche aus Unerlaubter Handlung	249
2. Schadensersatzansprüche nach dem Produkthaftungsgesetz	251
3. Haftung wegen vertraglicher Pflichtverletzung	252
a) Mangelfolgeschäden	252
b) Verschulden bei Vertragsschluss	253
c) Schadensersatz statt der Leistung	253
III. Betriebliche Haftpflichtversicherungen und deren Bedingungswerke	254
1. Grundlagen	254
2. Gegenstand der Versicherung (Personen- und Sachschäden)	256
3. Einschluss von echten Vermögensschäden	257

a) Versicherungsschutz für vertraglich begründete Schadensersatzansprüche	257
b) Einzelheiten zum Schadensersatz aufgrund gesetzlicher Haftpflichtbestimmungen	258
c) Einzelheiten zum Versicherungsschutz für echte Vermögensschäden	260
aa) Eigenschaftszusicherung/Garantien	261
bb) Verbindungs-, Vermischungs- und Verarbeitungsschäden	261
cc) Weiterver- oder -bearbeitungsschäden	263
dd) Aus- und Einbaukosten	263
ee) Prüf- und Sortierkosten	266
4. Einbeziehung von Auslandsschäden	266
5. Die wichtigsten Ausschlüsse	267
6. Die Kfz-Rückrufkostendeckung	269
a) Gegenstand des Versicherungsschutzes (Ziff. 1.1. KfzRückRM)	269
b) Deckungsvoraussetzungen	270
7. Neu am Markt – die Erweiterte Kfz-Rückrufkostendeckung	272

12. Kapitel: Zukünftige Rechtsfragen beim autonomen Fahren

(Sturm)

I. Einleitung	273
II. Autonomes Fahren	274
III. Sicherheitsanforderungen beim autonomen Fahrzeug	275
IV. Leistungsfähigkeit des autonomen Fahrens gegenüber dem manuellen Fahren	276
V. Entwicklungsstand beim autonomen Fahrzeug	279
VI. Datenschutz und IT-Sicherheit	280
VII. Typengenehmigung	284
VIII. StVO/StVG	285
IX. Haftung	287
X. Versicherung	296
XI. Gesellschaftliche Akzeptanz	297
XII. Ethik und Moral	302
XIII. Prävention	309
XIV. Ausblick	311
Sachregister	313